

Die Historie van Fortunatus.

ginc de vrouwe en seyde hare mā (hoe dz si aē haer ge
buerinne herēgē hadde dz si doē soude wat si woude
Dit hoorde de mā geerne. Aldus so quā Andolofia we
st tot de vrouwē / en sprac weder o vā by slapē gelouē
haer dufent croonen. De vrou arwoorde hē en seyde:
Ist v ooc ernst / ist dat ghijt van herten meynt so cōt
mozgē auōt inder nacht / en brēgt dz gelt met v / wāt
mijn man sal mozgen in des Conincx dienst wt rjēde
Andolofia was wel te vrede / wāt hē achtēde dz gelt
luttel dwelc hē breugen soude. En des anderē daechs
t' savents als de nacht aen quam (so quam hē geslo
pen / ende brocht die dufent croonen met hē m.
Hoe Andolofia eē edel vrouwe bat om een
by slapen / schonckende haer dufent croonen en hoe
zē hem bedrooch leggende een ander in haer siede.



Die vrouwe otfinc hem feestelijc ende nam die du
sent croonen van hem ogetelt: en zē lepdde hē in
haer camer / seggen dat hi te bedde gaen soude en stil
zjn soude / zj soude ter siōt comē. Waer sy oboot met
haeste haer gebuer in en gaf haer hōdert croonē / dese
schō herte hadde haer frap gepalleert so dz tot sulch
dingē behoort. En als zē te samen lagen en vzeuchte
oꝛbooz

*Hoe Andolosia een edel vrouwe bat om een by slapen, schenckende
haer duysent croonen, ende hoe zy hem bedrooch,
leggende een a[n]der¹ in haer stede.²*

[35]

Die vrouwe ontfinc hem feestelijc ende nam die dusedent croonen van hem ongetelt, ende zy leydde hem in haer camer, seggende dat hi te bedde gaen soude ende stil zijn soude, zij soude terstont comen.³ Maer sy onboot met haeste haer gebuerin ende gaf haer hondert croonen.⁴ Dese schoon herte hadde haer fray gepalleert,⁵ so dat tot sulck dingen behoort.⁶ Ende als zy te samen lagen ende vreucht [G3r] orboorden,⁷ so en wist Andolosia anders niet, het en was zijns tornoy geselle huysvrou, daer hy by sliep.⁸

Maer als de schoon deerne mercte dat zy Andolosia wel genuchde ende hem wel geriefde,⁹ so begost zy hem te vertellen hoe dat hem zijns geselle huysvrou bedrogen hadde ende haer gehuert hadde om in haer plaetse te liggen ende dat si haer hondert croonen gegeven

1. Verdussen 1610: auder

2. Wie Andolosia vmb ein Edle Fraw bulet / vnd jr tausent Cronen schenckt / wie sie jn betrage / vnd jm ein andere zu legt.

3. DJe Fraw empfieng jn gar schon / vnnd name die tausent Cronen vngezelt von jm / fu^eret jn in jr kammer / sagt / das er sich nider leget / vnd fast still were / so wolt sie gleich kommen /

4. aber sie sendet eilendts [68v] zu jrer Nachbewrin / der sie hundert Cronen geben /

5. gepalleert: opgetut — Augsburg 1509 is wat specifieker: die gût tochter het sich gar hübsch zu gericht mit sauberen vnd wolschmeckenden henden / vnnd mit andern dingen / wann sy wol wißt was zû sollichen sachen gehort /

6. die gut Tochter hette sich gar hu^ebsch zu gericht / als es zu solchen sachen geho^eret.

7. vreucht orboorden: lekker bezig waren

8. Vnd als sie bey einander in freuden lebten / wisst Andolosia nicht anders / denn das er bey seins Stech gesellen Frawen lege /

9. Augsburg 1509: Do aber die gût tochter vernam das sy Andolosia so wol geuiel vnd sy so wol für gût het / gedachte sy ir wol es gieng vnneleich tzu / das die fraw neühundert cron solt haben vnnd sy [nit] mer als ain hundert cronen / fieng an / sagt Andolosia wie yn seines gesellen fraw betrogen hett / vnnd sy bestellt het bey jm zuligen an ir statt / darumb sy ir hundert cronen geben het.

hadde.¹⁰ Andolosia hoorende dat hi also bedrogen was, so was hy seer tonvreden, niet om des gelts wille dat hi haer gegeven hadde, mer veel meer om dat hy sorchde dattet uutcomen soude ende datmen inde ga[n]tse¹¹ stadt met hem spotten soude dat hi also van twee vrouwen bedrogen geweest had.¹² Daerom stont hy haestelijc op ende gaf dese lichte schuyte noch hondert croonen¹³ ende ginc in zijn herberge ende wecte alle zijn volc op dat sy haer gereet maken soudent, want hy woude terstont wech rijden.¹⁴ Hy dachte dat hy hem voortaan wachten soude vande val[s]chen¹⁵ vrouwen list.¹⁶

Aldus soo reet hy met ongemoeticheyt¹⁷ wech.¹⁸ Ende als hi eenen dach rydens verre van Parijs was, so lach hem dese sake noch in zijnen sin, ende hy sant eenen van zijnen dienaers tot de schoon Venus daer hy by geslapen hadde, ende sant haer noch tweehondert croonen ende onboot haer dat zy des edelmans h[u]ysvrouwe¹⁹ soude voor recht betrecken²⁰ voor de coninc of parlement om dat zy gelt genomen hadde, te weten negenhondert croonen, die haer niet

10. Da aber die gut Tochter vernam / das sie Andolosia so wol gefiel / vnd sie auch wol fu^r gut het / fieng sie an vnd sagt Andolosia / wie jn seines Gesellen Fraw betrogen / vnd sie bestellet het / bey jm zu ligen / an jr statt / darumb sie jr hondert Cronen geben hette /

11. Verdussen 1610: gautse

12. Da Andolosia vernam / das er also betrogen / ware jm nicht vmb das Gelt / so er auß geben hette / sonder viel mehr / vmb das er sich versahe / es wurd auß kommen in der gantzen Stadt / vnd das gespo^ttt darauß getrieben / das er also betrogen were worden / von zweien Weibern /

13. noch hondert croonen: als zwiiggeld om zo de heer en vrouw des huizes in de waan te laten dat hun wisseltruc geslaagd was

14. stunde baldt auff / vnd gabe der guten Tochter noch hondert Cronen / vnd gieng in sein Herberg / wecket alles sein Volck auff / das sie sich solten ru^esten / er wolt auff sein / vnd hinweg reiten /

15. Verdussen 1610: vallchen

16. gedachte / er wolte sich fu^rbas hu^eten / vor den listen / der vntrewen Weiber /

17. met ongemoeticheyt: slecht gehumeurd

18. ritt also hinweg in einem vnm^ut /

19. Verdussen 1610: hnysvrouwe

20. voor recht betrecken: aanklagen

toe en behoorde[n],²¹ en[de] dat dat gelt haer toebehoorde voor pijn ende arbeyt.²²

Dit fray herte geloefde²³ den knecht dat sy soo inde sake leven soude²⁴ dat hy daer af hooren soude.²⁵ Ende also stoocte Andolosia tvier tusschen dese twee vrouwen, so dat des edelmans huysvrouwe tot groote schande quam.²⁶

[Als]²⁷ Andolosia verre wech was vanden hove des conincx van Vrancrijck, so dachte hy in hem selven: “Het is noch goet dat my die valsche wijfs mijn borse niet afhendich ghemaect en hebben.”²⁸ Aldus settede hy de sake uut zijn herte, denckende dat hy woude beghinnen vrolijk te zijn e[n]de²⁹ goeden moet te hebben.³⁰ Daerom soo reedt hy eens rijdens³¹ na ’t hof vanden coninck [G3v] van Arragon, daer na tot den coninc van Navarre, tot den coninc van Castilla, tot den coninc van Portugael ende daer na totten coninc

21. Verdussen 1610: behoorde

22. voor pijn ende arbeyt: als smartegeld — vnd als er einen tag von Pariß hinweg geritten ware / lag jm die sach noch an / vnd sendt einen seiner Diener zu der / da er bey glegen war / vnd schickt jr noch zwey hundert Cronen / vnd embote jr / sie solt des Edelmanns Fraw mit Recht fu^ernemen / fu^er den Ko^enig oder sein Kammergericht / sie hett Gelt eingenomen / mit namen neunhundert Cronen / die jr doch nicht zustu^enden / vnd sie wer die / [69r] der das Gelt zu gehort / vnd wer jhr lidlon /

23. geloefde: beloofde

24. soo inde sake leven soude: er zo’n zaak van zou maken

25. Die gut Tochter sagte dem knecht zu / sie wolt inn der sach thun / das er solt innen werden das sie fleiß gebraucht hette /

26. vnnnd also ru^estet Andolosia die zwey Weiber an einander / das des Edelmanns Fraw zu grossen schanden kam.

27. Ontbreekt in Verdussen 1610.

28. Als nun Andolosia vom Hofe vnnnd Ko^enig von Franckreich hinweg kam / gedacht er / es ist noch gut / so mich die falschen Weiber nicht vmb den Seckel betrogen haben /

29. Verdussen 1610: eude

30. schlug die sach von Herten vnd gedacht / wie er erst anheben wolte / fro^elich zu sein / vnd einen guten mut zu haben /

31. eens rijdens: in één keer door [?] — In West-Europa moet het mogelijk geweest zijn om een rijpaard te huren dat tegen betaling ingeleverd kon worden voor een vers rijpaard in de volgende halteplaats. Zo kon men in een uur of 6 van Brussel naar Parijs reizen. Mogelijk refereert de snelle verplaatsing van Andolosia aan deze ‘Rent-a-Horse’ service.

van Spaengien.³² Daer stont hem 't volc ende haer manieren so wel aen dat hy hem ende alle zijn volc cleedde na des lants maniere, ende hy maecte kennisse metten edelen, soo dat hy oock des coninc[x]³³ dienaer wert.³⁴ Hy oeffende hem in alle ridderlijcke exercitien, hy hinc juweelen ende prijzen op, ende hy noodde³⁵ die edel vrouwen.³⁶ Ende als de coninc te velde troc tegen zijn vyanden, so huerde hy noch hondert soldaeten boven zijn gesette dienaers al op zijn eygen costen, daer mede diende hy den coninck so wel dat hy hem seer lief creech.³⁷ Ende want hy in al slachten³⁸ deerste zijn woude ende veel manlijcke feyten³⁹ bedreef, soo wert hij ridder gheslaghen vande coninc.⁴⁰

Int hof van desen coninc was een oude grave die had een eenighe dochter te hove.⁴¹ Doen woude de coninc dat Andolosia de dochter van desen grave te houlijcke nemen soude, soo soude hy hem grave maken inde plaatse van desen grave.⁴² Maer des graven dochter en stont Andolosia niet aen, ende ooc en achte Andolosia op geenen

32. ritt eins reitens an des Ko^enigs Hof von Arrogon. Darnach zu dem Ko^enig von Nauerrren / zu dem Ko^enig von Castilia / zu dem Ko^enig von Portugal / vnnd darnach zum Ko^enig von Hispania /

33. Verdussen 1610: Coninc

34. da gefiel jm das Volck vnd jr sitten so wol / das er sich vnd all sein Volck kleidet nach jrem sitten / gesellt sich zu den Edlen / dadurch er auch des Ko^enigs Diener ward /

35. noodde: nodigde uit

36. trieb alle Ritterspiel / gab Kleinat auß darauff / vnnd lud die Edlen Frawen

37. vnnd wenn der Ko^enige auß zohe / wider seine Feindt / bestellet er noch hondert Soldner / zu seim Volck / alles auff sein eigen kosten /

38. slachten: veldslagen

39. mannelijcke feyten: 'heldendaden'

40. damit dienet er dem Ko^enig so wol / das er jn gantz lieb gewan / vnd da er allen streiten fornen an dem spitz sein wolt / vnd thete gar viel Mannlicher that / schlug jn der Ko^enig zu Ritter.

41. Nun war ein alter Graue / der hett ein einige Tochter an des Ko^enigs hof /

42. da wolt der Ko^enig / Andolosia solt des Grauen Tochter zu der Ehe nemen / so wolt er jhn zu einem Grauen machen / [69v] an des Grauen statt /

rijcdom oft graefschap, want hy was rijk ende hadde goets genoeg
in zijn borse.⁴³

Als hy nu sommige jaren by den coninc geweest hadde, so nam hy
orlof, dwelc hem die coninc goedertierlijc consenteerde ende seyde
hem dat hy wedercomen soude wanneer hy woude.⁴⁴ Hy soude altijd
eenen genadigen conin[c]⁴⁵ aen hem vinden.⁴⁶ Also verdingde⁴⁷
hem Andolosia met alle zijn volc op een schip ende voer na
Engelant.⁴⁸ Doen waren sommige van des conincx van Vrancrijc⁴⁹
hovelingen seer blijde om dat sy niet meer sien en moesten die
costelijcke pomperije⁵⁰ die hy bedreef, ende veel wrender ooc
droeve die zijns plegen te genieten.⁵¹

Als hi nu met voorspoet in Engelant gecomen was inde stat van
Londen, daer die coninc op dat pas⁵² hof hielt, so huerde hy een
groot, schoon huys ende cocht daer in al watmen behoefde, ende hi
begost hof te houden gelijc oft hi een hertoch geweest hadde.⁵³ Hy
noodde die edelen van [G4r] des conincx hove ter maeltijt, hi

43. aber Andolosia gefiele des Grauen Tochter nicht / auch so achtet Andolosia keins
Reichthumbs noch Graueschafft / denn er ware reich / vnd hett gnug an seinem
Seckel /

44. als er nun etliche Jar bey dem Ko^enig war gewesen / nam er vrlaub von dem
Ko^enig / das jm der Ko^enig gu^etiglich gab / vnd sagt jm / das er kem wenn er wolte /

45. Verdussen 1610: conine

46. so solt er ein gnedigen Ko^enig an jm haben /

47. verdingde: kocht de overtocht

48. Also verdinget Andolosia sich mit allem seinem Volck auff ein Schiff / vnd fuhr inn
Engelland /

49. Vrancrijc: lees: Spaengien — Blijkbaar had de vertaler de episode aan het hof van
de koning van Frankrijk en zijn plotseling vertrek als een dief in de nacht nog in
gedachten.

50. costelijcke pomperije: luxe praalzucht

51. die zijns plegen te genieten: die op zijn zak leefden — des waren etliche an des
Ko^eniges Hof fast fro / darumb das sie das ko^estlich leben / so er tribe / nicht mehr
sehen mu^essen / vnnd waren auch viel traurig die sein genossen hetten.

52. op dat pas: op dat moment

53. Kam also mit gutem glu^eck gen Engellandt / inn die gro^eß Stadt Lunden / da der
Ko^enig dazumal Hof hielt / bestellt ein gro^eß scho^en Hau^eß / ließ drein kauffen / was man
bedorfft / vberflu^essiglichen / fieng an Hof zu halten / als ob er ein Hertzog wer /

beschance, ende si waren wel met hem eens.⁵⁴ Sy staken met hem, sy renden met scherpe lancien ende tornoiden, maer in alle ridderlijcke feyten wert Andolosia den prijs gegeven van mannen ende vrouwen.⁵⁵

Als de coninc dit vernam, so liet hi hem vragen oft hi begeerd[e]⁵⁶ in zijn hof te zijn.⁵⁷ Andolosia antwoorde dat hi hem wel begeerde te dienen met lijf ende met goede.⁵⁸

Corts hier na gebeurdet dat de coninc van Engelant orloge voerde tegen de coninc van Schotlant.⁵⁹ Doen troc Andolosia met hem op zijn eygen costen met veel volcx ende dede so menich ridderlijc feyt dat hi boven alle andere gepresen wert.⁶⁰ Ende hoe wel dat hi geen Engelsman en was, so gaven zy nochtans Andolosia groote eere overmits de groote stouticheyt⁶¹ die hy inde orloge bedreven had.⁶²

Als nu die orloge een eynde hadde ende den strijt gewonnen was ende dat elc na huis trock, soo quam Andolosia oock weder na Londen ende [w]ert⁶³ daer eerlijc ende wel ontfangen van den coninc ende vande vrouwen ende van allen den volcke.⁶⁴

54. lud die Edlen an des Ko^enigs Hof zu Gast / schenckt jn / vnd waren wol an jhm /

55. van mannen ende vrouwen: door de vakjury en de publieksjury — Stachen mit jhm / Rennten scharpff / vnd Thurnierten / Aber in denen Ritterlichen thaten / so wurde doch allwegen der preiß Andolosia von Mannen vnd Weibern gegeben /

56. Verdussen 1610: begeerden

57. als nu solchs der Ko^enig erfuhr / ließ er jn fragen ob er begert an seinem Hof zu sein /

58. zu dem Andolosia sagt / ja / er wolt jm gern dienen mit leib vnd gut.

59. Jn dem begab sichs / das der Ko^enig von Engelland einen krieg fu^eret / wider den Ko^enig von Schotten /

60. da zohe Andolosia mit jm auff seinen kosten / mit einem grossen Volck / vnd thete so man-[70r]che Ritterliche that / das er fu^er all ander gelobt ward /

61. stouticheyt: moed, dapperheid

62. wiewol er nicht ein Englischer Mann ware / noch sagten sie grosse ehr von Andolosia von der grossen ku^enheit / so er inn streiten begangen het.

63. Verdussen 1610: mert

64. Als nu der krieg erobert war / vnd jederman heim zohe / Da kame Andolosia auch wider gen Londen / vnd ward fast ehrlich vnd wol empfangen / von dem Ko^enig vnd Frawenzimmer / vnnd allem Volck.